


Mediengestalter/in Bild und Ton

| | | |
|-------------------------|--|---|
| Berufstyp | Anerkannter Ausbildungsberuf |  |
| Ausbildungsart | Duale Ausbildung in der Medienbranche (geregelt durch Ausbildungsverordnung) | |
| Ausbildungsdauer | 3 Jahre | |
| Lernorte | Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung) | |

■ Was macht man in diesem Beruf?

Mediengestalter Bild und Ton planen, produzieren und gestalten Bild- und Tonmedien. Für die Vorbereitung einer Medienproduktion recherchieren sie Informationen, entwickeln nach redaktionellen Vorgaben Realisierungskonzepte und erstellen entsprechende Produktionsunterlagen. Sie werten Arbeitsaufträge aus und legen Arbeitsabläufe sowie das Produktionsteam fest. Zudem ermitteln sie Aufwand sowie Kosten und stimmen Termine ab. Aufnahmegeräte, Übertragungs- und Kommunikationseinrichtungen wählen sie aus, verbinden und vernetzen Produktionskomponenten, nehmen die medientechnischen Systeme und Produktionsmittel in Betrieb und bedienen sie.

In Zusammenarbeit mit dem Team stellen sie Bild- und Tonaufnahmen her - bei Außenübertragungen auch unter Livebedingungen. Für die Postproduktion importieren und konvertieren sie das Bild- und Tonmaterial, sichten und prüfen die Aufzeichnungen und bereiten diese nach dem redaktionellen Konzept auf. So schneiden und montieren sie z.B. das Material, um Fernsehbeiträge oder Videos herzustellen, gestalten Bildeffekte oder fertigen Grafiken und Schriften nach technischen und gestalterischen Vorgaben an. Abschließend sichern und archivieren sie die Projekt- und Mediendaten.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Mediengestalter/innen Bild und Ton finden Beschäftigung

- in Unternehmen der Filmwirtschaft bzw. bei Rundfunkveranstaltern
- in Medien- und Werbeagenturen

Arbeitsorte:

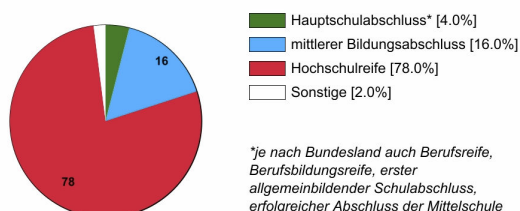
Mediengestalter/innen Bild und Ton arbeiten

- in Produktions- und Studioräumen
- in Übertragungswagen bzw. im Freien

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2020 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Geschicklichkeit und Konzentrationsfähigkeit (z.B. beim Zuschneiden von Bildmaterial an elektronischen Schnittplätzen)
- Kreativität und Sinn für Ästhetik (z.B. beim Herstellen von Bild- bzw. Tonaufnahmen unter Berücksichtigung gestalterischer Gesichtspunkte)
- Technisches Verständnis und Lernbereitschaft (z.B. beim Zusammenschalten von Geräten, bei neuen Trends in Kommunikations- und Übertragungseinrichtungen)
- Teamfähigkeit und organisatorische Fähigkeiten (z.B. bei der Zusammenarbeit mit dem Produktions- und Redaktionsteam, beim Ausarbeiten von Zeitplänen)

Schulfächer:

- Physik (z.B. für Licht- und Objektmessungen, Bild- und Tonsignalmessungen)
- Mathematik (z.B. für die wirtschaftliche Planung von AV-Medienproduktionen)
- Englisch (z.B. zur sprachlichen Verständigung bei multinationalen Produktionen)
- Deutsch (z.B. für Produktionsunterlagen, journalistische, dokumentarische, szenische Beiträge oder Werbung)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 735
- 2. Ausbildungsjahr: € 802
- 3. Ausbildungsjahr: € 906

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

